

# M i s c e l l e n

## des Neuesten, Nützlichen und Wissenswürdigen für Jedermann.

Nr.

Freitag, den 7. May 1813.

16.

Lasset die rosenumkränzten Stunden  
Bei den ätherischen Schwingen und fassen! —  
Amalie von Imhof.

### Kurze Geschichte der Kreuz-Schule in Dresden. \*)

Durch die höchste Milde unsers Allergnädigsten Königes, mit beträchtlichen Aufopferungen von Seiten des gütigen Patrons der Schule und unter der höhern Leitung Gottes, den wir dankbar verehren, sehen wir endlich, die immer mehr alternde Außenseite der Kreuzschule, wie man längst sehnlichst hoffte und wünschte, sich gleichsam verjüngen und eine gefälligere Gestalt gewinnen. Ihr graues Haupt, das sie mit Ehren trägt und die demselben anklebende Würde, die Plinius an dem Menschen vorehrt, an öffentlichen Gebäuden heilig gehalten wissen will, die aber zeither verkannt und vernachlässiget zu werden schien, erfüllt jeden redlichen Patrioten mit inniger Freude, wenn er sieht, wie man das

Alter ehrt und seinen Verdiensten Gerechtigkeit wiederfahren läßt. Er freut sich des gleichsam sich verjüngenden Schulgebäudes; er freut sich der Erhaltung des Hauses, in welchem Tugend und Wissenschaften so lange wohnten und wirkten; er freut sich der dankbaren Liebe und standhaften Anhänglichkeit an das Alte, das seine Prüfung bestanden und seinen Adel bewährt hat, und der Sorge, mit der man ihm seine angestammte Würde in einer gefälligeren Außenseite zu erhalten suchte. Denn alt kann man diese Schule und das zeitherige Schulgebäude mit Recht nennen, da es wahrscheinlich mit der Kirche, in deren Nähe es steht und von der es auch seinen Namen erhalten hat, zu gleicher Zeit, wenn sich diese auch nicht genau bestimmen lassen sollte, erbauet worden ist. Wenigstens hat das Schulgebäude mit der Kirche in frühern Zeiten gleiche Schicksale gehabt. Zwar geht die allgemeine Sage, daß das ehemalige Schulgebäude ein Kloster gewesen sey; allein man irrt sich, wenn man die von Hasche (Magaz. 1 Th. S. 18.) angeführte Urkunde von einem Kreuzkloster in Dresden versteht, das die Geschichte nicht kennt. Jene Urkunde, die nirgends bekannt gemacht worden ist, bezieht sich wahrscheinlich auf das noch jetzt unter diesem Namen bekannte Kreuzkloster in Meissen. Ob ein paar noch ungedruckte Urkunden, deren Ansicht wir der Güte des Herrn M. Hasche verdanken, Beziehung auf diese Schule haben, läßt sich schwer bestimmen. Die eine vom Jahre 1300 erwähnt eines gewissen Conrad, mit dem

\*) Am 30. April dieses Jahres fand in der hiesigen Kreuzschule eine Feierlichkeit statt, die der Erneuerung des Schulgebäudes gewidmet war. Vier die Akademie beziehende Jünglinge hielten auf diesen Gegenstand sich beziehende Reden, denen eine lateinische Dank-Hymne vorherging, die von dem Chöre der Alumnen gesungen wurde. Das zu diesem Behufe von dem Herrn Rector M. Paucker ausgegebene Einladungsprogramm enthält eine kurze Geschichte der Kreuzschule bis auf die neuesten Zeiten, und wir glauben, den Dank unsrer Leser zu verdienen, wenn wir ihnen dasselbe in einer deutschen Uebersetzung mittheilen. Durch die Güte des Herrn Verfassers sehen wir uns zugleich in den Stand gesetzt, uns über verschiedene Dinge, die er nur kurz berühren konnte, umständlicher verbreiten zu können.